

Organisatorisches

Ort

Gewerkschaftshaus Ulm, Weinhof 23

Termin

von Mittwoch, 16.10.19 – 9:00 Uhr

bis Freitag, 18.10.19 – 12:00 Uhr

Kosten

390 € pro Person.

Die Kosten beinhalten Seminarunterlagen und Pausensnacks.

Rahmen

Die Fortbildung findet ab einer TeilnehmerInnen-Zahl von 12 Personen statt.

Anmeldeschluss

22. Juli 2019

Kontakt

Katholische Betriebsseelsorge
Olgastraße 137
89073 Ulm

T: 0731/9206025
E: betriebsseelsorge.ulm@drs.de

www.betriebsseelsorge.de

Michael Brugger
Betriebsseelsorger

Renate Walser
Sekretariat



MOVE

Motivierende Kurzintervention
Erfolgreiche
Tür und Angel-Gespräche
mit Suchtgefährdeten

Fortbildung
vom
16. bis 18.10.19



Das Problem

Wenn Menschen Alkohol oder illegale Drogen konsumieren, schätzen sie sich selbst meistens nicht als suchtgefährdet ein. Erst bei Folgeproblemen werden sie sich ihres problematischen Verhaltens bewusst.

Für Außenstehende ist jedoch oft schon früher eine Veränderung im Verhalten der Betroffenen erkennbar.

Betriebliche Akteure wie SuchtkrankenhelferInnen, Vorgesetzte oder BetriebsrätInnen erkennen zwar oft, dass riskant legale oder illegale Drogen konsumiert werden. Der erste Schritt, die Betroffenen anzusprechen, wird aus unterschiedlichen Gründen häufig jedoch nicht getan.

Für wen?

Das Angebot richtet sich an betriebliche SuchtkrankenhelferInnen, SozialberaterInnen, BetriebsrätInnen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und AusbilderInnen.

Ziel der Fortbildung

Die Fortbildung „MOVE“ soll betrieblichen SuchtkrankenhelferInnen und anderen betrieblichen Akteuren helfen, auf wahrgenommenes problematisches Konsumverhalten richtig zu reagieren.

Das Konzept der Fortbildung „Motivierende Kurzintervention bei riskantem Konsumverhalten“ beinhaltet verschiedene Werkzeuge für erfolgreiche Gespräche „zwischen Tür und Angel“.

Es werden Denkanstöße, theoretische Grundlagen und rechtliches Hintergrundwissen vermittelt. Sie sollen die Kommunikation zwischen Ansprechpartnern und dem Konsumenten verbessern und eine professionelle Gesprächsführung stärken.

Außerdem werden bei der Fortbildung Werkzeuge an die Hand gegeben, um das erworbene Wissen als Multiplikatoren im Betrieb weiterzugeben.

Wer bildet aus?

Die Fortbildung wird von Stefan Habermann und Juliane Städele durchgeführt, die als MOVE-Trainer für Baden-Württemberg ausgebildet wurden.

Stefan Habermann (Dipl. Sozialpädagoge, FH) war lange in der offenen Jugendarbeit und als Streetworker tätig. Jetzt ist er Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens, des Freundeskreises Bad Schussenried e.V.

Juliane Städele (Dipl.-Sozialarbeiterin, FH) ist bei der Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige der Caritas Biberach-Saulgau tätig.